



Landeshauptmann Dörfler präsentiert das Ergebnis. Bild: SN/APA/GERT EGGENBERGER

Ja zur Ortstafellösung

KLAGENFURT (SN-m.b.). Die umstrittene Befragung zur Kärntner Ortstafellösung hat eine Zweidrittelmehrheit für den in den vergangenen Monaten ausgehandelten Kompromiss ergeben. In der von Landeshauptmann Gerhard Dörfler (FPK) gewünschten Briefbefragung haben 67,9 Prozent der Ortstafellösung zugestimmt. Die Wahlbeteiligung lag bei 33,2 Prozent.

„Ich bin sehr zufrieden. Dieses Ergebnis ist ein Erfolg“, erklärte Landeshauptmann Dörfler Samstagabend. Durch dieses Ergebnis würden nun „alle arbeitslos, die von dem Streitthema, auf welcher Seite auch immer, gelebt haben“. Die Einbindung der Menschen sei wichtig gewesen, Störaktionen und Bilder wie aus den

Zeiten des Ortstafelsturms sollten sich, sagte Dörfler, nie mehr wiederholen. Für Staatssekretär Josef Ostermayer – er hatte die Briefumfrage für nicht notwendig erachtet – ist es „gut, dass es positiv vorbei ist“. Man sei „auf Schiene“ und werde „das Ganze ins Ziel fahren“.

Kritik an der Befragung kam in Kärnten von SPÖ, ÖVP, den Grünen und vom Slowenenvertreter Valentin Inzko. Von einer teuren, rechtlich irrelevanten Umfrage war die Rede. Josef Feldner vom Kärntner Heimatdienst betonte, man müsse die 45.000 Nein-Stimmen ernst nehmen. Außerdem sei die Meinung von jenen 300.000 Wahlberechtigten, die sich an der Befragung nicht beteiligt hätten, unbekannt.